

Sasbach

Neuer Sasbacher Kindergarten soll Anfang Mai öffnen

Roland Spether

Der Sasbacher Gemeinderat hat in seiner Sitzung am Montag Aufträge in Höhe von 97.000 Euro vergeben.

„Stein um Stein“ gehen die Bauarbeiten für den neuen Kindergarten auf dem Kloster-Areal Erlenbad weiter gut voran. So sind derzeit Handwerker im Innenbereich mit Ausbaurbeiten befasst.

Die Gemeinderäte haben am Montag einstimmig Aufträge in einer Gesamthöhe von über 97.000 Euro vergeben. Hierbei handelt es sich nach Erläuterungen von Bautechniker Christoph Karcher zum einen um Garten- und Landschaftsbauarbeiten zur Gestaltung der Außenanlagen. Den Zuschlag erhielt die Firma Grünkultur aus Achern. **Weiter wird die Firma Baumann und Trapp die Spielgeräte für die Bereiche der U3- und Ü3-Betreuung liefern.** Nach einem Hinweis der Verwaltung kürzlich im Gemeindeblatt soll der neue Kindergarten im ehemaligen Ökonomiegebäude des Klosters am 1. Mai öffnen.

Konzept erstellt

Die Einrichtung der Räume erfolgt durch den Investor Jürgen Grossmann, die Gemeinde Sasbach ist Mieterin der Räume. Gemäß Mietvertrag und Baubeschreibung ist die Errichtung der Außenanlage Sache der Gemeinde. Deshalb wurde von der Bauverwaltung in Kooperation mit der Gesamtleitung Kindergärten ein Konzept für die Errichtung der Außenanlage einschließlich der Spielgeräte erstellt, so Karcher.

Unter Punkt Verschiedenes teilte Bürgermeisterin Dijana Opitz (CDU) mit, dass schon zahlreiche Vorschläge für den Namen des künftigen Kindergartens eingingen. Mit der Auswahl und Benennung wolle sich die Verwaltung noch etwas Zeit lassen, bis das pädagogische Konzept erstellt sei. Aktuell gebe es zwölf Anmeldungen, die Zahl der Kinder soll dann bis Januar 2025 auf 19 steigen, so die Bürgermeisterin.

Nachdem die Gemeinde Sasbach 2022 beim Start der „Zentralen Fachstelle Wohnen“ des Caritasverbands Vordere Ortenau dabei war, erfolgte nun ein einstimmiger Beschluss zur Fortsetzung dieses Projektes. Konkret bedeutet dies, dass sich Sasbach ab dem Jahr 2025 mit einem Euro pro Einwohner plus der Tarifsteigerung von 2025 (in den Folgejahren erhöht sich die Kostenbeteiligung um die Tarifsteigerungen bei den Personalkosten) an dieser wichtigen Fachstelle beteiligt. Vor dem Beschluss ging Vorstand Robert Sauer vom Caritasverband auf die Inhalte und Ziele der Fachstelle ein, weiterhin Menschen fachlich zur Seite zu stehen, die einer möglichen Problematik mit Wohnungsverlust oder Räumungsklage gegenüberstehen.

Aktuell würden sich zehn Kommunen an dem Projekt beteiligen, das nun nach den ersten drei Jahren weiter finanziert werden müsste. Im Zeitraum zwischen Januar 2022 und September 2023 wurden 80 Fälle behandelt und in der Regel konnten die Mieter in den Wohnungen bleiben, bei zehn gab es keinen Erfolg. Einstimmig haben die Räte den Bauantrag zur Errichtung einer beleuchteten Pfostenwerbeanlage an der Bühler Straße abgelehnt. Befürwortet wurde allerdings das Projekt des Inline-Hockeyclubs „Blue Arrows“, bei seiner Anlage Umkleide-, Lager- und Sanitär-Container aufzustellen und eine Überdachung vorzunehmen. Die Gemeinderäte folgten auch der Empfehlung der Ortschaftsräte, der Umnutzung von Beherbergungszimmern im Gasthaus „Bergblick“ zu Wohnungen zuzustimmen.